

Liebe Gindorfer,

zum Jahreswechsel möchten wir die Gelegenheit nutzen, sie vielleicht noch einmal zum Nachdenken zu bringen.

„Gindorf ist ein kleines Dorf ohne irgendetwas besonders Gutes. Eher trist. Eher spießig“.

Und trotzdem beginnen wir bereits im Januar mit einem Kegeltturnier, bei dem Mann und Maus auf den Beinen ist, um den Kegelkönig zu ermitteln. Unmittelbar danach, manchmal auch davor, manchmal sogar gleichzeitig, feiern wir das höchste Fest der örtlichen St.-Sebastianus Bruderschaft, um auch hier dem bisherigen Kronprinzen die Königswürde zu überreichen. Für alle Beteiligten ein emotionaler Moment in einem eigens dafür errichteten Festzelt.

Die Pfadfinder schaffen es jedes Mal, meistens auch gleichzeitig zum Krönungsball des abgelaufenen Turniers, in einem riesigen, gut organisierten Spaghetti -Essen mehrere Hundert Portionen an den gemeinsamen Tisch zu bekommen.

Währenddessen bereiten sich die Karnevalsjecken schon mit regelmäßigen Treffen auf ihren Höhepunkt vor. Der „Sprötz-Trupp“ ist als Organisator dieses Dorffestes genauso Bestandteil, wie viele, viele Bewohner und Besucher, wenn in mehreren Festzeltveranstaltungen und dem Rosenmontagszug diese Tradition ihren Höhepunkt findet.

Der Gartenbauverein ruft zum Frühjahrsputz auf und sammelt in unserem Dorf, die vielen Säcke von Unrat und Müll, die wahrscheinlich keiner von uns weggeworfen hat. Gleichzeitig bereiten sie allerdings schon alles vor, um die Eschen- und Böhlerstraße pünktlich wieder mit dem attraktiven Blumenschmuck zu verschönern. Der Josef-Bremer Platz ist für alle Besucher ebenfalls schon mit Baum- und Strauchschnitt hergerichtet.

Das alljährliche Maifest bringt uns dann bis spät in die Nacht in den Wonnemonat. Aber nur, um uns bei einer gemütlichen „Vatertagstour“ etwas Entspannung zu finden. Meistens gibt es viel gute Musik bei leckerem Essen und Trinken.

„All an eene Desch“ findet an Pfingsten statt. Auf dem Bürgersteig sitzt die Nachbarschaft bei Kaffee und Kuchen zusammen.

Nach dem Pfarrfest ist dann ist auch schon das Biwak der Bruderschaft. Nun sind es nur noch 2 Wochen bis zum heimischen Broerfest.

In der „Sommerpause“ findet dann das Biwak unserer direkten Nachbarn in Gustorf oder auch das Tennenfest in Laach statt. Zu den Schützenfesten unserer Nachbarn sind wir natürlich auch immer herzlich eingeladen und neben diese Einladung auch gerne an.

Das hindert uns aber nicht daran, auch zwischendurch noch einen kölschen Abend zu feiern. Natürlich haben wir auch mehrere Oktoberfeste. Im November angekommen, können wir in (leider) verschiedenen Martinszügen, die Kindergärten und Schulkinder mit ihren Gesängen und selbstgebauten Fackeln bewundern. Wenn man diese Umzüge betrachtet, wundert man sich jedes Mal über die unglaubliche Menge von Kindern in unserem Dorf!

Die Veranstaltung für unsere Gefallen am Volkstrauertag gehört genauso dazu, wie das Verlegen von Stolpersteinen auf der Friedensstraße, genauso wie die Andacht am Heiligenhäuschen. Nachdem die Prunksitzung das Dreigestirn schon für die nächste Session proklamiert, treffen wir uns im Advent.

Beginnend mit dem Weihnachtsmarkt an der Markuskirche folgen an allen Adventwochenenden Treffen mit Gebäck, Kakao und Glühwein bei einem unserer Gindorfer Familien.

Am 2.Adventsamstag trifft sich der Großteil des Dorfes beim Bauer Bremer zum gemütlichen kurzen Aufenthalt bei einer heißen Suppe, Kaffee, Glühwein und Gebäck und nimmt im Anschluss den Tannenbaum seiner Wahl mit nach Hause.

Und während das Jahr so an uns vorbeizieht, hat unser heimisches Tambourcorps unzählige Male geprobt und uns bei allen Gelegenheiten unterstützt und begleitet.

Die Spielvereinigung hat neben ihrer Menge an Trainingseinheiten und Meisterschaftsspielen ebenfalls Veranstaltungen durchgeführt. Der Förderverein der Feuerwehr hat zum Tag der offenen Tür eingeladen usw...

Die Schützenzüge haben sich versammelt, der Vorstand ebenso. Der Angelverein, der Gartenbauverein, der Karnevalsverein, der Kegelclub, die Elterngemeinschaften, die Helfer zur Kommunion und Konfirmation, der Kirchenchor, die Messdiener, die Pfadfinder, die Frauengemeinschaft, unsere freiwillige Feuerwehr und viele, viele mehr!!

Der Turnverein hat seinen Sportbetrieb vom Seniorensport bis zur Tanzgruppe durchgeführt.

Neben dem Pfarrfest, Agapefeier, Erntedankfest, Fronleichnamsprozession, Christmette finden auch alle Messen, Hochzeiten und Hochämter statt. Zur Erinnerung: Wir haben keinen Pfarrer!

Sicher sind in dieser Aufzählung eine ganze Menge Ehrenamtler und Vereinstätige vergessen worden.

Das alles findet in einem Dorf (oder fußläufig erreichbar) mit mehreren Buslinien, einem Bahnhof, einem Autobahnanschluss, mehreren Kindergärten und einer Grundschule statt.

Ist „Gindorf wirklich ein kleines Dorf ohne irgendetwas besonders Gutes. Eher trist. Eher spießig“ ?



Wir wünschen ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2016 mit viel Spaß und Engagement im schönen Gindorf!

***Gemeinsam für's Dorf
Gindorf e.V.***